

Was können wir tun?

Heizungs- und Kaltwassersysteme

1. Chemotechnische Grundreinigungen

- 1.1. Grundreinigungen sind eine Reinigungsform in denen spezielle chemische Reinigungsmittel mit Möglichkeiten einer physikalischen Spülung verknüpft werden. Die Reinigungsmittel ermöglichen eine gezielte Entfernung von oxidischen Weichschlammern. Während der Reinigung wirken sie korrosionshemmend und sind neutral- oder alkalisch konzipiert. Verknüpft mit den Möglichkeiten von physikalischen Spülungen, welche aber nur als sinnvolle Ergänzung zu den vordergründig wirkenden chemischen Substanzen zu sehen sind, **können zu behandelnde Systeme von internen Ablagerungen soweit befreit werden, dass deren Funktion und der Wirkungsgrad erheblich verbessert werden.** Die prozentualen Anteile von Chemie und Physik liegen im Verhältnis von ca. 80:20. Dies betrifft insbesondere die Sanierung von bestehenden und in ihren wesentlichen Bestandteilen zu erhaltene Systeme (z.B. Verknüpfung von hochmoderner Kessel-, Regel- und Pumpentechnik mit verbliebenen alten Rohrsträngen). Aber genau oder fast noch wichtiger ist die **Reinigung von Neusystemen**, gemessen an den heutigen komplizierten komplexen hydraulischen Verhältnissen (extreme kvs- Werte der Ventile u.a.). Immer handelt es sich dabei bewusst um sogenannte Teilreinigungen, welche eventuell nach sich ziehen können, dass durchaus der Wärme- oder Kälteerzeuger, oder andere Teilbereiche ggf. nachgereinigt werden müssen. **Diese Grund- oder Teilreinigung ist aber immer im Preis-Leistungsverhältnis günstiger, als das Gesamtsystem einer Beizreinigung zu unterziehen. Motto: „...nicht so gut wie möglich“, sondern „...so gut wie nötig“!**
- 1.2. Je nach Ausmaß der entfernten Ablagerungen besonders in Altsystemen, erzielt man eine wesentliche Verbesserung der Wärmeübertragung, somit einen bedeutend besseren Wirkungsgrad, welchen man dann auch länger erhalten kann. **Damit einhergehend erreicht man vor allem eine –funktionell sicherere- und –nutzungsgerechte- Betriebsweise des Systems.**
- 1.3. Man kann nach der Grundreinigung das Systemwasser so korrosionsfrei machen, dass keine **neuen Oxidschlämme** entstehen. **Aufbereitungen mit Vollschutzmitteln bieten einen sicheren Schutz vor Korrosion egal wie viel Gase und damit Sauerstoff sich im System befindet, bzw. in das System eindringt.** Durch einen z.B. jährlichen Wartungsvertrag und entsprechende Korrosionstest's erhält man sowohl den Nachweis, aber auch die Sicherheit.
- 1.4. Wichtig ist, man kann den zum Zeitpunkt der Behandlung erreichten Systemzustand, abgesehen von den bereits vorhandenen internen Ablagerungen und Korrosionsschäden für die Zukunft erhalten. Ausgenommen davon sind die nicht zu vermeidenden Alterungserscheinungen von nichtmetallischen Werkstoffen (z.B. Dichtungen u.a.) Eventuelle Beeinträchtigungen, gar Beschädigungen von sowohl metallischen, als auch nichtmetallischen Werkstoffen haben nicht ihre Ursache im Einsatz von Neutralreinigungsmitteln.